

Man war ein kleines Mosaiksteinchen



**Hans-Jürgen Dießlin nahm mit der Polizeimusik Basel am Basler Tattoo teil und erinnert sich gerne Steinen-Höllstein (hp). Als einer der wenigen Musiker aus dem Landkreis Lörrach nahm Hans-Jürgen Dießlin am Basler Tattoo, nach Edinburgh das zweitgrößte Tattoo weltweit, teil. Unser Redakteur Harald Pflüger sprach mit Hans-Jürgen Dießlin über seine Erlebnisse und darüber, ob er im nächsten Jahr wieder dabei sein wird.**



Hans-Jürgen Dießlin beim Basler Tattoo.  
Foto: privat

Herr Dießlin, das Basler Tattoo liegt nun schon einige Zeit zurück, klingt es bei Ihnen noch immer nach?

Das Großereignis Basel Tattoo im 100sten Jubiläumsjahr 2009 der Polizeimusik Basel ist leider schon wieder vorbei. Jeder unserer 14 Showauftritte ist beim Publikum und bei den anderen Formationen super angekommen. Wir hatten bereits viele tolle Rückmeldungen erhalten, die uns natürlich antreiben, auch weiterhin Höchstleistungen zu bieten.

Jetzt freue ich mich sehr auf die kommende Fernsehübertragung, um das Ganze auch einmal in einem bewegten Rahmen zu sehen. Bisher haben wir hauptsächlich Bilder ausgetauscht, und bei jedem Anlass kam die Erinnerung an einen tollen Anlass zurück.

Das Level am Basel Tattoo ist sehr

hoch und stellte uns vor eine große Herausforderung. Es verlangte von jedem Teilnehmenden besonderen Einsatz und Disziplin. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mit Showauftritten waren wir überzeugt und zuversichtlich, dass wir auch diese Herausforderung meistern werden und freuten uns auf diese einmalige Chance, als Repräsentationsorchester der Kantonspolizei, uns mit internationalen Showteilnehmern zu messen und uns vor dem Heimpublikum präsentieren zu können.

Was hat Sie am meisten beeindruckt?

Am meisten beeindruckt hat mich unsere Show mit den Melodien der Beatles, dem Trompetensolo von Benjamin Seiler und unserer Popgruppe Shane Brady and The Persuaders, aber auch die Superstimmung innerhalb der Polizeimusik, die tollen Kontakte zu den anderen Formationen vor, während und nach den Auftritten und jedes Mal das erhebende Gefühl zu erleben, aktiv dabei sein zu dürfen.

Gerade auch das Mitwirken beim Finale, mit seiner tollen Stimmung, den Sängern, dem Lone-Piper und allen Teilnehmenden vergisst man wohl im Leben nicht mehr. Das Basel Tattoo 2009 fand riesengroßen Anklang, und man war ein kleines Mosaiksteinchen davon. Daneben beeindruckte mich die professionelle Organisation, die Art und Weise wie sogar das kleinste Detail absolut 100 Prozent festgelegt war, ob nun in unserem Orchester oder bei der eigentlichen Veranstaltung.

Für die Zuschauer sah alles so leicht und einfach aus. War es das?

Damit es so leicht und einfach aussah, haben wir soviel geübt wie noch nie vor solch einem Anlass. Seit Juli 2008 gab es neben der wöchentlichen Probe weitere zehn Probenwochenende. Denn einerseits steigt der Level im musikalischen Bereich generell, und speziell in Basel wollten wir natürlich ein gute Figur inmitten der Profi-Formationen abgeben. Dazu kamen weitere zusätzlichen Proben kurz vor den Auftritten zusammen mit den anderen Orchestern des Finales. Und dann kam der abendliche Herzschlag dazu, den man kurz vor Öffnen des großen Tores erfährt, wenn das Kommando noch vier Minuten, noch eine Minute, stand by, Tor auf, und ... ertönt.

Was war eine besondere Herausforderung?

Die besondere Herausforderung war, sowohl musikalisch und auch choreographisch auf der Höhe des Geschehens zu bleiben. Die Akustik in der Arena ist, trotz ihrer Größe, sehr gut und man hört alles.

Und dann schauen noch 8000 Zuschauer darauf, ob jede Figur und jedes Ausrichten passt und ob die Musik zur Choreographie passt. Und das nicht nur an einem Tag, sondern die ganze Zeit durch die gesamten Auftritte. Jeder Auftritt war für die Zuschauer, aber auch für uns, einmalig.

Werden Sie im nächsten Jahr wieder dabei sein?

Selbstverständlich werde ich nächstes Jahr wieder dabei sein. Dann aber als einer der vielen Zuschauer auf der Tribüne. Aktiv ist die Polizeimusik nächstes Jahr nicht beim Basel Tattoo mit dabei. Aber durch die erfolgreichen Auftritte haben wir zwischenzeitlich weitere Anfragen von ausländischen Veranstaltungen vorliegen, die wir prüfen werden.

Die Polizeimusik sehen kann man wieder an ihrer 100-Jahr-Feier am 19. September in der Basler Innenstadt (Barfässerplatz, Marktplatz). An diesem Samstag gibt es eine Marschmusikparade durch die Basler Innenstadt. Mit dabei sind befreundete Polizeimusikkorps der Schweiz und die Polizeivereine Basel-Stadt. Der Höhepunkt dürfte sicherlich der Gesamtchor aller Vereine sein. Parallel findet auf dem Barfässerplatz der alljährliche Öffentlichkeitstag der Kantonspolizei statt.

#### KURZINFO

Das Schweizer Fernsehen SF 1 zeigt am 6. September ab 14.05 Uhr eine Aufzeichnung des diesjährigen Basel Tattoo in voller Länge. Am 3. Oktober sind ab 14.05 Uhr die Highlights zu sehen. Auf 3sat ist das Basler Tattoo am 18. Oktober um 3.15 Uhr nochmals in voller Länge zu sehen.

Nachricht vom 04.09.2009

